Sultan jeden Freitag dem öffentlichen Mittagsgebete in einer ihm beliebigen Moschee beiwohne. Dieser Gebrauch ist so eingewurzelt, daß mehrere Sultane lieber sich beinahe sterbend in die Moschee tragen ließen, als dieser religiösen Pflicht untreu zu werden. Während dieses Gottesdienstes verrichtet ein zu diesem Zwecke durch einen eigenen kaiserlichen Hat eingesetzter Priester, welcher den Namen „Hadib“ führt ein „Hud-Bey“ genanntes Gebet für das Leben des Sultans und der kaiserlichen Familie. Während der letzten Anwesenheit des Dr. Leidesdorf verordnete dieser seinem Patienten die absolute Ruhe, und verbot auch, daß der Sultan in die Moschee geführt, werde. Um diese ärztliche Anordnung mit den religiösen Vorschriften in Einklang zu bringen, mußte zu einem besonderen Auskunftsmittel die Zuflucht genommen werden, welches so ganz und gar orientalischen Charakters ist. Da die Priester, welche das Freitagsgebet verrichten, nicht vom gegenwärtigen Sultan eingesetzt wurden, so hat ihr Gebet keinen Werth und hört daher für Murad V. die Verpflichtung auf, demselben beizuwohnen.

Im letzten Ministerrathe war die Rede davon, eine Proclamation zu veröffentlichen, in welcher der Bevölkerung der wahre Grund bekannt gegeben werden sollte, welcher den Sultan verhindere, sich in die Moschee zu begeben. Im letzten Augenblicke jedoch verzichtete man darauf, aus Besorgniß, eine Aufregung im Volke dadurch hervorzurufen.

Der englische Botschafter Sir Henry Elliot hat von seiner Regierung einen sechsmonatlichen Urlaub erhalten und bereitet sich zur Abreise vor. Wenn die Stimmung der hiesigen englischen Colonie irgend welches Gewicht in den Augen des Londoner Foreign office hat, so ist es wahrscheinlich, daß Sir Elliot kaum mehr als Botschafter hieher zurückkehren werde.

Aus Stadt und Land.

Darmstadt, 31. August. In Betreff der Nationalfeier vom 2. Septbr. erhalten wir folgende Mittheilung: Das Freudenfeuer am Vorabend findet auf dem Emilsplatz im Blumenthalviertel statt. — Bei dem evangelischen Festgottesdienst in der Stadtkirche (Vorm. 10 Uhr) hält Hr. Pfarrer Dr. Sell die Festpredigt. Die Abordnungen des Militärs zur Grabdenkmalseinweihung werden nicht am Zug durch die Stadt Theil nehmen, sondern sich mit demselben erst auf dem Friedhof vereinigen. Die Weihrede daselbst hält Hr. Pfarrer Dr. Sell. Ihr voraus geht das militärische Abendgebet, ihr folgt der Choral: „Ein feste Burg.“ Das Militär löst Kanonensalven Der Gesang am Abend auf dem Louisenplatz soll ein allgemeiner werden, woran sich das ganze Publikum betheiligt, so daß die Männergesangvereine nur den Kern bilden. Liedertexte kommen zur Vertheilung. — Bei der Beschränktheit des Raumes können an der sabendlichen Vereinigung im Schützenhof nur die Vereine 2c. Theil nehmen, welche sich an den Zügen des Tags betheiligten. Die Vorstände dieser Vereine haben sich wegen der ihnen erforderlichen Eintrittskarten an das Festcomite zu wenden.

Verschiedenes.

Heidelberg, 30. August. „Wagners Corr. Bureau“ meldet: Dem 10. deutschen Protestantentag zu Ehren, welcher unter äußerst zahlreicher Betheiligung eröffnet wurde, hat die Stadt Heidelberg sich mit Flaggen geschmückt. Bei der am 28. d., Abends, von Senior Haase und am 29., Morgens, von Professor Baumgarten (Rostock) gehaltenen Predigt waren die Kirchen stark besucht. Kieser hielt einen Vortrag über Gemeinderecht und Kirchensteuer. Soeben eröffnet Bluntschli die Verhandlungen in der Providenzkirche; er erklärt die Wahl Heidelbergs zum Versammlungsort als eine Ehre für das badische Land; der Protestantenverein sei zu einer Zeit gestiftet, in welcher auf der einen Seite hierarchische Knechtung, auf der anderen Auflösung der Kirche drohte; der Verein wolle Fortbildung der Kirche mit gleicher Berücksichtigung freier Forschung und wahrer Religiosität. Neuerdings sei namentlich in Preußen Vieles erreicht was der Verein erstrebt, aber noch blieben große Aufgaben zu lösen. (Beifall). Auf Antrag von Neßler (Berlin) erklärt die Versammlung ihr Einverständniß mit den auf Preußen bezüglichen Worten Bluntschli's.

Handel, Verkehr und Industrie.

Mainz, 30. Aug Weizen per Novbr. 19.80. Roggen per Novbr. 15.—. Hafer per Novbr. 16.—, per März 16.30. Rüböl per October 35.50.

Börsenbericht.

Frankfurt a. M., 30. Aug. Die Tendenz wechselt je nachdem die politischen Nachrichten der Börse genehm oder nicht genehm lauten. Heute war man verstimmt auf ein Sensationstelegramm der „Augsburger Allgem. Zeitung“, welches gerüchtweise meldet, daß in Rußland wegen Truppentransporten der Güterverkehr der Eisenbahnen eingestellt sei. Nachdem sich bereits im gestrigen Abendverkehr die Tendenz abgeschwächt hatte, machte die Ermattung heute in Folge dessen weitere Fortschritte und beobachteten die auswärtigen Börsen, namentlich Paris und Wien, eine ähnliche Haltung. Außer der Politik war es indeß auch das Aufhören der Deckungskäufe hauptsächlich in Berlin, wo die Liquidation beendigt ist, wodurch die Course herabgedrückt wurden. Stücke in Liquidation waren daher heute offerirter und die Deports niedriger. Kreditaktien wurden mit ca. 65 Pf., Staatsbahnaktien mit 75 Pf. Deport prolongirt. Das Geschäft war wieder ohne alles Animo.

Kreditaktien bewegten sich zwischen 116¼ und 116¾ per medio (116¾ u. 117¼ per comptant), Staatsbahnaktien zwischen 236¾ und 237½ per medio (237¼—⅛—237 und 237¼ pr. cpt.) Lombarden zwischen 61¼ und 62 Deutsche Fonds blieben fest. Von ausländischen Fonds österr. Renten behauptet, Papierrente anziehend. Ungarische Werthe niedriger. Russen auf obenerwähntes Gerücht matter. 1873 1¼ pCt. niedriger. Loose matter, nur 1854er fest. 1864er und ungarische schwächer. Oesterr. Bahnen wurden meist zu niedrigeren Coursen gehandelt. Elisabeth 2 fl., ungarisch-galizische 1¾ fl. matter. Alföld-Buschtiehrader u. Elbthal unverändert. Banken fest. Oesterr. Nationalbank 8 fl. matter. Oesterr. Prioritäten preishaltend. Von Wechseln London und Amsterdam billiger. Von Sorten Ducaten 8 Pf. theurer.

Telegramme.

* **Berlin,** 30. August. Der „Provinz.-Corresp.“ zufolge sind die Provinzialbehörden angewiesen, die Vorbereitungen für die Landtagswahlen so zeitig zu treffen, daß die Abgrenzung der Urwahlbezirke, die Aufstellung und Auslegung der Urwählerlisten, sowie der Abtheilungslisten bis Mitte Oktober beendet sein kann.

* **Berlin,** 30. August. Der „Reichsanzeiger“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die Meldung einiger Blätter, Feldmarschall Graf Moltke habe Abdul Kerim Pascha zu seinem Feldzugsplane beglückwünscht, lediglich auf Erfindung beruhe.

* **Wien,** 30. Aug. Vorliegenden Nachrichten zufolge entschied sich das Gefecht bei Ponovo zwischen den Türken und Montenegrinern zum Vortheile der ersteren. Gegenwärtig findet ein neuer blutiger Kampf bei Bilek statt, woran der Senator Bucotiv mit 8000 Montenegrinern betheiligt ist. — Aus Konstantinopel wird gemeldet, der Ministerrath werde heute den Mediationsvorschlag berathen.

Wetterbericht vom 30. August.

Stationen.	Barometer in Millimeter.	Wind. Richtung.	Wind. Stärke.	Allgemeine Himmels-Ansicht.	Temperatur in ° Celsius.	Bemerkungen.
Thurso (Schottl.)	748.0	SW	still.	wolkig.	10.6	See f. ruhig.
Valentia (Irl.)	750.8	WSW.	frisch.	bedeckt.	16.1	See f. unr.
Yarmouth	754.9	„	schwach.	h. bedeckt.	13.3	See ruhig.
St. Matthieu	759.3	W.	leicht.	bedeckt.	15.0	Seeg. mäßig.
Paris	760.4	SW.	schwach.	„	13.3	
Helder	754.4	„	mäßig.	„	14.5	
Kopenhagen	750.5	W.	leicht.	wolkig.	14.4	
Christiansund	745.1	NO.	„	h. bedeckt.	14.5	
Haparanda	757.1		still.	klar.	11.0	
Stockholm	750.2	SO.	stark.	wolkig.	15.8	
Petersburg	755.3	NO.	still.	Regen.	12.9	
Moskau	756.4	S.	leicht.	wolkig.	15.8	
Wien	759.2	—	still.	Regen.	15.0	
Memel	753.2	SO.	schwach.	bedeckt.	12.9	Seeg. mäßig.
Neufahrwasser	753.1	SW.	„	wolkig.	16.8	Nts. Regen
Swinemünde	754.2	W.	mäßig.	bedeckt.	13.6	See ruhig.
Hamburg	755.0	SW.	„	h. bedeckt.	14.4	
Sylt	751.2	WNW.	frisch.	wolkig.	15.8	Böig.
Krefeld	—	SW.	mäßig.	„	13.9	Gest. Regen.
Kassel	758.4	SSW.	schwach.	h. bedeckt.	11.9	Horiz. nebl.
Karlsruhe	760.4	SW.	„	bedeckt.	13.4	
Berlin	756.1	„	mäßig.	wolkig.	15.5	Nm. Regen.
Leipzig	758.0	„	„	h. bedeckt.	13.1	Abs. Regen.
Breslau	757.9	„	schwach.	bedeckt.	16.6	etwas Reg.

Uebersicht der Witterung.

Das barometrische Minimum hat sich nach NO. verschoben und liegt in Südnorwegen, an der Westküste Jütlands weht stürmischer Westwind, von Irland bis Pommern herrschen westliche Winde, meist schwacher bis frischer WSW., in der östlichen Ostsee SO. Das Wetter ist größtentheils wolkig mit Sonnenblicken, in Nordwestdeutschland folgte gestern auf den Regentag klarer Abend, doch deutet starker Barometerfall in Irland und allgemeines Zurückdrehen des Windes im Westen auf andauernde unruhige Witterung.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen des Großh. Kataster-Amts.

1876 August.		Barom. auf 0° R. Par. Lin.	Temp. der Luft. R.	Dunstspannung. Par. L.	Relative Feuchtigkeit Proc.	Thermogr. Max R.	Thermogr. Min. R.	Wind.	Wetter.
30	2 U. Nm.	328,28	14,3	3,67	55			S.W.	trübe.
	10 „ Abd.	326,81	11,6	4,04	75	15,5		„	„
31	6 „ Mrg.	322,87	11,8	5,06	92		11,2	S.	bedeckt.

Ozongehalt der Luft am gestrigen Tage = 4,5.
„ „ „ in der verflossenen Nacht = 5,5.

2771)

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Mittheilung von dem heute früh im 71. Lebensjahre hier stattgefundenen Ableben unsres geliebten Gatten, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Postverwalters a. D.

Johann Strein aus Beerfelden,

und bitten um stille Theilnahme.

Altenstadt, den 30. August 1876.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Coursblatt vom 30. August 1876.

Mitgetheilt von **Ferd. Wolfskehl.** Rheinstrasse 14.

Staats-Papiere.

	Zf.			Zinstrm.	In Proc.
Preussen.	4½	Cons. Obligationen	Rm.	1/4,10	104½ b.
	4	Obligationen	„	versch.	97⅞ P.
Frankf. a. M.	3½	Obligationen	fl.	„	90 P.
Nassau	4	Obligationen	„	„	96⅜ G.
	3½	do.	„	„	—
Bayern	4½	Obligationen	„	„	101¼ b.
	4	do. v. 1875	M.	1/1,7	93¾ b.
Sachsen	3	Rente v. 1876	„	30/6,12	71¼ G.
Württemberg	5	Obligationen	fl.	versch.	104½ G.
	4½	do.	„	„	—
	4½	do. v. 1876	M.	1/1,7	—
	3½	do.	fl.	versch.	91¾ G.
Baden	5	Obligationen	„	1/3,9	104⅞ b.
	4½	do.	Rm.	1/1,7	101⅞ G.
	4	do. v. 1875	M.	1/2,8	96¼ b.
	3½	do. v. 1842	fl.	1/1,7	93¼ G.
Grsh. Hessen	4	Obligationen	„	versch.	95¾ G.
	4	Neue do. v. 1876	M.	15/5,11	94 b.
	3½	do.	fl.	versch.	—
Oesterreich	5	Silberrente Ö.W. Zs. 4⅕		„	59¼ G.
	5	Papierrente Ö.W. „ 4⅕		„	—
Ungarn	6	Schatz Anweisungen	£	1/6,12	87⅞ G.
	6	do. II. Em. v. 1874	„	1/2,8	86 G.
	5	Eisenb.-Anl. Silb. Ö.W	fl.	1/1,7	—
	5	Eisenb.-Anl. Ostbahn	„	„	60⅞ P.
Russland	5	Obligationen v. 1862	£	1/5,11	95⅛ b.
	5	Consol.-Obl. v. 1870	„	1/2,8	—
	5	do. v. 1871	„	1/3,9	—
	5	do. v. 1872	„	1/4,10	—
	5	do. v. 1873	„	1/6,12	94⅞ G.
Finnland	4½	Obligationen	Rm.	1/1,7	93¼ G.
Schweden	4½	Obligationen	„	versch.	96¼ G.
Spanien	3	Ausl. S. 1867, 69, à 72, 75 incl. Coup. v. 31/12 1874 an	P.	30/6/76	—
Schweiz	4½	Berner Staatsoblig.	Fr.	30/6,12	99⅝ G.
Nd. Amerika	6	Bondsrückzahlb. 81 v. J. 61		1/1,7	105⅜ G.
	6	do. do. 85 „ 65		„	100¾ G.
	6	do. do. 87 „ 67		„	103¾ G.
	6	do. do. 88 „ 68		„	—
	5	Consols rückz. 81 „ 71		2,5,8,11	103 G.

Deutsche Eisenbahn-Actien.

Zf.			Zinstrm.	In Proc.
4	Bergisch Märkische	Rm. 100	1/1	82½ P.
4	Berlin Anhalter	„ 200	1/1,7	112⅝ G.
4	Berlin Potsdam Magdbg.	„ 100	1/1	86¼ G.
4	Cöln-Mindener St. Lit A.	„ 200	„	104 G.
4	Hess. Ludwigsbahn	„ 200	1/1,7	99¼ b.
4	Ludwigshafen-Bexbacher	fl. 500	„	178 G.
4	Magdeb.-Leipz. St. Lit. B.	Rm. 100	1/1	98⅞ b.
3½	Magdeb.-Halb. St. „	„ 100	„	108½ G.
3½	Oberhessen	fl. 350	31/12	73⅞ b.
4½	Pfälz. Maxbahn	„ 500	1/1,7	116 G.
4	Pfälz. Nordbahn	„ 500	„	91⅝ G.
4	Rheinische Stamm	Rm. 250	1/1	117 G.

Oesterr. Eisenbahn-Actien.

Der Cours der mit * bez. versteht'sich p. St. in fl. öster Währ.

Zf.			Zinstrm.	In Proc.
5*	Albrecht	Ö. W. fl. 200	1/1,7	36½ G.
5*	Alföld-Fium	„ „ 200	„	86½ G.
5*	Böhm. Westbahn	„ „ 200	„	153½ G.
5*	Buschtir. Lit. A.	„ „ 525	1/1	—
5*	do. Lit. B.	„ „ 200	1/1,7	36 G.
5*	Donau-Drau in Silb.	„ „ 200	„	74¾ G.
5*	Elisabeth	„ 200	„	134¼ G.
5*	do. II. Em. in Silb.	„ „ 200	„	100½ G.
5*	do. III.	„ „ „ 200	„	—
5*	Franz-Jos. in Silb.	„ „ 200	„	113 G.
5*	Fünfkirchen Barcs.	„ „ 200	„	94 G.
5*	Galiz. Carl-Lud.-Bahn	„ 200	„	169½ b.
5*	Oest. Franz-Staatsb.	„ 200	„	237 G.
5*	do. Süd. Lombard.	„ 200	1/5,76	62 b.
5*	Oest. Nordwestb.	„ 200	1/1,7	110 G.
5*	do. Lit. B. i. Silb.	„ 200	1/7,76	35 G.
5*	Rudolf	„ „ „ 200	1/1,7	91½ b.
5*	Siebenbürger	„ „ „ 200	„	75 G.
5*	Stuhlwssb. Raab. Gz.	„ 200	„	84 G.
5*	Ungar-Gal. I. in Silb.	„ 200	„	75½ G.
5*	Ung. Nordostb.	„ „ „ 200	„	85½ G.
5*	Voralberger	„ „ „ 200	„	—

Prioritäts-Obligationen.

Zf.			Zinstrm.	In Proc.
5	Hess. Ludwigsb.	Rm.	versch.	102⅞ G.
5	do. do. v. 1875	M.	1/3,9	103 G.
4½	do. do.	Rm.	versch	98½ G.
4½	do. do.	fl.	„	98⅞
4	do. do.	Rm.	1/5,11	192¼ G.
5	Berg.-Märk. VII.	„	1/1,7	98 G.
4½	Berg.-Märk. VI. Ser.	„	„	98¼ b.
4½	Berlin-Anhalt. Lit. C.	„	„	99½ P.
4½	Berlin-Stettin VII.	„	1/4 10	98¾ P.
4½	Cöln-Mind. 6 S. Lit. B.	„	1/4,10	98¼ G.
5	Oberschl. Em. v. 1869	„	1/1,7	103½ G.
4½	Oberschl. Lit. G.	„	„	100 G.
4½	Rhein-Nahe I. Serie	„	„	108 G.
4½	Rheinische d. 1858 u. 60	„	1/1,7	100½ G.
4½	Thüringer VI. Serie	„	1/4 10	100 G.
5	Albrecht	stfr. oW. fl. 300	1/5,11	58½ P.
5	Alföld.-Fium.	„ „ „ 200	1/3,9	54⅞ G.
5	Böhm. Westb.	„ „ „ 300	1/1,7	—
5	do. v. J. 1869	„ „ 300	„	70 G.
5	do. v. J. 1873	„ „ 300	„	—
5	Buschtir. stfr.	Rm. 100	1/4,10	—
5	do. v. J. 1871	„ 100	„	—
5	do. v. J. 1872	„ 100	„	—
5	Elisabeth I. Emiss	versch.	1/2,8	73½ G.
5	do. Jahr 1862	versch.	„	70⅞ b.
5	do. „ 1872	stfr. fl. 200	1/1,7	68½ G.
5	do. „ 1873	„ „ 200	1/4,10	67⅞ G.
5	do. Linz-Budw.	„ „ 200	1/1,7	69⅞ G.
5	do. Ried-Braun.	„ „ 200	1/5,11	68½ P.
5	Franz-Joseph	„ „ 200	1/4,10	78 G.
5	do. Emiss. 1873	„ 200	„	73½ G.

Prioritäts-Obligationen.

Zf.			Zinstrm.	In Proc.
5	K. Ferd. Nordb. v. 1872	fl. 300	1/5,11	—
5	Gal. Carl-Ludw. „ 1863	„ 300	1/1,7	82 G.
5	do. do. 2. Em. „ 1867	„ 300	„	—
5	do. do. 3. „ „ 1871	„ 300	„	—
5	do. do. 4. „ „ 1872	„ 300	„	—
5	Mährische Grenzb.	„ 200	1/3,9	58½ G.
5	Oesterr. Nordwestb.	„ 200	1/3,9	72⅞ G.
5	do. Litr. B.	„ 200	1/5,11	60½ G.
5	Reichb-Pardubitz.	„ 300	1/2,8	79¾ P.
5	do. do. v. J. 1872	„ 300	1/4,10	71½ b.
5	Rudolf v. 1867/68	„ 300	„	65 G.
5	do. v. 1869	„ 300	„	62 G.
5	do. v. 1872	„ 300	„	62 G.
5	Siebenbürger	„ 200	„	52½ P.
5	Ungar. Ostbahn	„ 300	1/1,7	51⅝ G.
5	Ungar. Nord-Ost	„ 300	1/4,10	54 P.
5	Ungr.-Galizische	„ 200	1/3,9	54½ b.
5	Vorarlberger	„ 200	„	58 G.
5	Gotthardbahn	Fr. 500	versch.	56 G.
5	Oest. Süd. Lomb. Silb.	fl. 200	1/1,7	79¼ P.
3	do.	Fr. 500	„	48½ G.
3	do. v. J. 1871	„ 500	1/4,10	48½ b.
5	Oest. Fr. S.-B. v. 1873 Slb.	fl. 200	1/5,11	96½ b.
3	do. 1—8 E.	Fr. 500	1/3,9	63⅞ G.
3	do. Ergänzungsnetz	„ 500	„	61⅛ G.
3	Livor. Lit. C. D. & D/2.	„ 500	1/1,7	41¼ G.
5	Toscaner Centralb.	„ 500	„	68⅝ G.

Bank-Actien.

Der Cours der mit * bezeichneten per Stück in öster. Währ.

Zf.			Zinstrm.	In Proc.
3	*Oest. Nat.-Bank O.W.	fl. 1000	1/1,7	714 G.
5	*Oester. Creditb. O.W.	fl. 160	1/1	117 G.
4½	Deutsche Reichsbank	M. 3000	1/1,7	156⅝ G.
4	Amsterdam. Bank	fl. 250	1/1	80¾ G.
5	Antwerp. Centr.-Bk.	Fr. 500	„	64½ G.
4	Badische Bank	Rm. 200	„	102½ G.
4	Darmstädter Bank	fl. 250	1/1,7	106⅞ G.
5	Deutsche Handelsges.	Rm. 200	1/1	78½ G.
5	Deutsche Vereinsbank	fl. 350	„	69½ b.
3	Frankfurter Bank	fl. 500	„	129⅞ G.
5	„ Bankverein	Rm. 100	„	66½ b.
5	„ Wechslerb.	„ 200	„	82½ G.
4	Mitteld. Creditb.	„ 100	1/1,7	76⅞ G.
4	Süddeutsche Bank	fl. 250	1/1	94⅝ G.
5	Württ. Vereinsbk.	„ 350	„	107 G.

Nicht volleinbezahlte Actien.

Zf.			Ez.	Zinstrm.	In Proc.
5	Basler Bankverein	Fr. 500	40%	1/1	89⅝ G.
6	Brüsseler Bank	„ 500	90%	„	—
5	Deut. Eff. u. Wechs.	Rm. 100	40%	„	103 P.
4	Frkf. Hypoth.-B.	fl. 1000	40%	„	107 b.
4	Südd. Boden-Credit	Rm. 200	60%	„	110⅞ G.
6	Gotthardbahn	Fr. 500	60%	30/6,12	48½ G.

Pfandbriefe.

Zf.		Zinstrm.	In Proc.
5	Preuss. Centr.-Bod.-C G.	1/1,7	107⅛ G.
5	Frankf. Hypothekenb. fl.	versch.	—
4½	Meining. Hypotheken-B.	1/1,7	93 G.
5	Russ. Bod. Credit. SR.	13/1,7	85⅛ G.
4½	Finnländische Rm.	15/3,9	—
4½	Schwedische M.	1/2,1/8	—
4½	Süd. Bod.-Cred.-Bank „	versch.	98 G.

Anlehens-Loose.

Der Cours der mit * bezeichneten in Reichswährung

Zf.			Zinstrm.	In pCt.
3½	Cöln-Mindn.	Rm. 100	1/4,10	109⅞ G.
4	Bayr. Pr.	„ 100	1/6	121½ b.
4	Badische Pr.	„ 100	1/2,8	118⅞ G.
5	Donau-Regul.	fl. 100	1/1,7	88½ P.
4	Mein. P.-P.	Rm. 100	1/2	102⅞ G.
3	Oldenburg.	„ 40	„	112⅝ G.
4	Oestr. O.W. v. 54	fl. 250	1/4	98 P.
5	do. „ v. 60	„ 500	1/5,11	101⅛ G.
4	Raab-Grazer	Rm. 100	15/4,10	69½ G.
	*Badische	fl. 35		139 20 P.
	*Braunschw.	Rm. 20		83 80 G.
	*Darmstädter	fl. 25		161 — G.
	*Kurhessische	Rm. 40		250 G.
	*Nassauer	fl. 25		113 P.
	*Oestr. v. 39 o. W.	fl. 250		1250 G.
	* do. v. 64 o. W.	„ 100		265 — b.
	*do. Cr. v. 58 o. W.	„ 100		307 40 P.
	*Ung.-Staats	„ 100		147 G.
	*Finnländ.	Rm. 10		39 G.
	*Meininger	fl. 7		19 80 G.

Wechsel in Reichsmark.

		Kurze Sicht.	Lange Sicht.
Amsterdam	fl. 100	169 5 G.	—
Brüssel	Fr. 100	81 5 G.	—
London	£ 10	204 60 G.	204 90 b.
Paris	Fr. 100	81 — b.	81 10 G.
Wien Ö. W.	fl. 100	168 50 G.	168 85 P.

Geld-Sorten.

	Mk. pf.
Holländ. fl. 10 Stücke	16 65 G.
Ducaten	9 65—70
20 Franken-Stücke	16 21—25
Engl. Sovereigns	20 39—44
Russische Imperiales	16 69—74
Dollars in Gold	4 16—19

Coupons.

	Mk. pf.
Oesterr. in Papier per fl. 100	168
„ „ Silber „ „ 50	85
Amerik. in Papier per Dollar	3 66
„ „ Gold „ „	4 16
Reichs-Bank-Disconto	4⅝ G.
Frankf. „ „	4⅝ G.

Feste Reductions-Verhältnisse:

Thlr. = 3 Reichsmark, 7 Gulden süddeutsch und holländisch. = 12 Rmk., 1 Gulden O. W. = 2 Rmk., 1 Frank = 80 Pfg., 1 Lira = 80 Pfg., 1 £ = 20 Rmk., 1 Dollar = 4 Rmk. 25 Pfg. 1 Silber-Rubel = 3 Rmk. 20 Pfg., 1 Mark Banko = 1 Rmk. 50 Pfg.

TECHNISCHE UNIVERSITÄT DARMSTADT
http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Za-90-1876-Bd-2/0345
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt